

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **99 (2001)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mittelbar erweitert, indem den Kunden Zugang zu Datenquellen im OGC-Standard im Internet unabhängig vom Standort der Nutzer oder der Daten ermöglicht wurde.»

GeoMedia's offene Architektur verstärkt OGC-Schnittstellen

Das auf einer offenen Architektur aufbauende Implementationsmodell für GeoMedia Datenzugang gründet sich auf OLE/COM-Konzepte. Der in den GeoMedia-Produkten verwendete API-Standard für den Spatial-Datenzugang wird als Geographic Data Objects (GDO) bezeichnet. Bei GDO handelt es sich um einen offenen Standard, der von Daten Providern genutzt werden kann, um Daten für GeoMedia Clients aufzubereiten. Die Datenanbindung ist an das Vorhandensein von GDO-Datenservern verknüpft (Daten Providern). Dies hat sich als ausgesprochen nützlich für die Maximierung der Datenintegrität in Organisationen erwiesen, welche ungleichartige (disparitäre) GIS-Systeme einsetzen. Ausserdem wird eine teure und zeitaufwändige Datenübersetzung vermieden.

Um sich die schnell entwickelnden OGC GML/XML-Standards

zunutzen zu machen, wurde unverzüglich ein GDO-Datenserver mit GeoMedia's leicht erweiterbarer Architektur für die WMS-, WFS- und GML-Spezifikationen implementiert. Da der GeoMedia GML-Datenserver auf die gleiche Weise wie jeder andere GDO-Datenserver implementiert wurde, können alle Nutzer von GeoMedia-Produkten Zugang zu WMS- und WFS-fähigen Spatial-Data-Warehouses im Internet auf genau die gleiche Weise wie zu jedem anderen Warehouse erhalten.

Weitere Informationen

Um mehr über die Initiativen von Intergraph zur Unterstützung des OGC-Interoperabilitätsprogramms und den Spezifikationsprozess zu erfahren, besuchen Sie uns unter www.intergraph.com/gis/ogc, downloaden Sie ein Informationsblatt unter www.intergraph.com/gis/ogc/paper/011601.asp oder senden Sie Anfragen an gis@ingr.com.

*Intergraph (Schweiz) AG
Jenny Petrlj
Thurgauerstrasse 40
CH-8050 Zürich
Telefon 01 / 308 48 48
Telefax 01 / 308 49 19
jpetrlj@ingr.com*

Erkennung ebener Flächen und erlaubt die interaktive Konstruktion von Grundgeometrien. Aus jenen Geometrien wird das räumliche Modell erstellt und kann mit Flächen- und Längenbemessung angezeigt werden. Sowohl die gemeinsame Verarbeitung mehrerer Messungen als auch der Export des 3D-Modells in gängigen Formaten zur Weiterverarbeitung in CAD Systemen (100% AutoCAD®-kompatibel) ist mit 3D-Extractor® möglich. Eine weitere Neuerung ist die Flächenliste. Sie erweitert die Software 3D-Extractor® um eine ASCII-Schnittstelle zur Beschreibung von Eigenschaften reeller Flächen als Basis für Facility Management. Ergänzend zu den vorhandenen Eigenschaften (Attributen) der im 3D-Extractor® erzeugten Flächen (Geometrie, Flächeninhalt, Messungsnummer, Flächennummer) können weitere Flächendaten eingegeben werden. Die Ausgabe dieser Daten in eine ASCII-Datei ermöglicht so das Einlesen in nachfolgende Programme oder Datenbanksysteme.

Die verbesserte Hardware Performance zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass der Messkopf unabhängig vom Stativ betreibbar ist. Laserscanner, Kamera und elektronischer Kompass sind in einem System integriert. Der Laser entspricht der Laserklasse eins und ist damit durch seine 100%ige Augensicherheit problemlos und ohne Auflage überall einsetzbar. Das 3D-Laser-Mess-System Callidus® verfügt über eine Scannereinheit mit permanenter Kalibrierung über eine interne Referenzstrecke, eine interne permanente Remissionskon-

trolle zur Gewährleistung gleicher Messergebnisse auf den unterschiedlichsten Materialien sowie eine interne Temperaturkompensation der Scanneroptoelektronik.

Des Weiteren ist das System mit einem automatischen Deltafehlerausgleich basierend auf der Analyse der Impulsverformung ausgestattet. Der Integrierte Neigungssensor dient der permanenten Bereitstellung der Lotsenkrechten.

Das Laser Mess-System ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 und ist staub- und spritzwassergeschützt nach dem Industriestandard IP 52.

Dem Betreiber steht mit Callidus® ein komplettes Ein-Mann-System der Spitzenklasse mit nur 13 kg Gewicht zur Verfügung.

Wir schaffen Transparenz; und dies in allen Bereichen der Baubranche mit ungeahnten Möglichkeiten der Applikation. «Wir haben die Modernisierung eines Arbeitsprozesses in Angriff genommen, dessen Rationalisierung seit langem notwendig erscheint und jetzt mit unserer Technologie endlich den Ansprüchen heutiger Prozesse nach Genauigkeit, Schnelligkeit und Globalität gerecht wird», so Dr. Erik Niebuhr, Geschäftsführer der Callidus Precision Systems GmbH.

*GeoAstor AG
Oberdorfstrasse 8
CH-8153 Rümlang
Telefon 01 / 817 90 10
Telefax 01 / 817 90 11
info@geoastor.ch
www.geoastor.ch
www.callidus.de*

Callidus – wir schaffen Transparenz

Heureka – ich hab's gefunden, so Archimedes vor etwa 2200 Jahren.

Wir haben's auch gefunden. Im Jahre 1998 wurde die Prototypversion des Callidus® erstmalig auf der CAD Bau in Stuttgart vorgestellt. 1999 lief die Version 1.0 vom Band. Im Jahre 2000, im Jahr des Millenniums, präsentierten wir Ihnen auf der Intergeo 2000 in Berlin die noch vollendete Version des Callidus®. Noch kleiner, noch leichter, noch besser, so das Motto. Die Version 1.1 des Calli-

cus® ist kaum noch zu toppen. Ausgezeichnet mit dem Marianne-Brandt-Preis für Design des Landes Sachsen-Anhalt, verfügt das System über eine noch bessere Arbeitsergonomie, besseres Hardware Handling und über ein sehr ansprechendes Design. Die speziell entwickelte Software 3D-Extractor® ermöglicht nicht nur die dreidimensionale Darstellung der Messwerte sondern auch umfangreichste Ansichtsmöglichkeiten jener. 3D-Extractor® verfügt über eine automatische

Wie? Was? Wo?
Das Bezugsquellen-Verzeichnis
gibt Ihnen auf alle diese Fragen Antwort.